

Weihnachtlicher Frühstücksbrunch für Notleidende

Die Schüler des Kollegs für Sozialpädagogik der Caritas organisierten ein besonderes Fest, bei dem u.a. Obdachlose für zwei Stunden durchatmen können. Neben einem Schlemmer-Bufferet gibt es Geschenke und einen Kleiderbasar. **Seite 8/9**

Notleidende

Das Kolleg für Sozialpädagogik der Caritas organisiert für Weihnachten ein Frühstück im Haus Franziskus.

SALZBURG (sm). „In der Weihnachtszeit ist Betteln lukrativer“, sagt Peter Gstöttner, Teamleiter der Caritas-Einrichtung L1. Letztes Jahr fand der erste Frühstücksbrunch direkt am heiligen Abend statt, weshalb nur wenige Obdachlose daran teilnahmen – sie bettelten lieber in der Innenstadt. Heuer findet der von den Schülern des Kollegs für Sozialpädagogik der Caritas organisierte Brunch ein paar Tage früher statt. „Wir hoffen, dass heuer mehr Leute kommen“, so Gstöttner und ergänzt: „Den Löwenanteil der Arbeit haben die Studierenden gemacht.“ Sie haben sich eigenverantwortlich in mehrere Gruppen aufgeteilt und Arbeitspakete

geschnürt. Während die einen für Musik oder die Dekoration verantwortlich sind, kümmern sich die anderen um Essen, Geschenke oder einen Kleiderbasar.

Reich gedeckter Tisch

Rund 200 Einladungen wurden verschickt. 50 bis 80 Besucher werden erwartet. Für zwei Stunden am Vormittag können arbeitsgefährdete Familien, Notreisende und Bedürftige am reich gedeckten Tisch Platz nehmen und schlemmen. Kaffee, Tee, heißer Punsch, Kuchen, Brot, Weihnachtsgebäck, Aufstriche, Joghurt und Suppen stehen bereit.

Zusammenprall der Kulturen

„Konflikte kann's geben“, sagt Peter Gstöttner und stellt die spannende Frage, wer kommen wird und wie die unterschiedlichen Gruppen miteinander klarkommen. Erfahrungsgemäß setzt sich aber niemand neben jemanden,

werden beschenkt



Roland Salzmann, Heide Demel-Holl, Peter Gstöttner.

den er nicht leiden kann. Und der Speisesaal ist groß.

Zwei Klassen zusammen

Zwei Klassen des Kollegs für Sozialpädagogik arbeiteten in den letzten Wochen zusammen: jene, die im letzten Jahr sind, und die



Viel Arbeit im Vorfeld der Organisation des „Weihnachtsbrunchs“ hatten die Studierenden des Kollegs für Sozialpädagogik der [Caritas](#). Foto (2): BB

Neuanfänger. Die Idee der Lehrer sei gewesen, dass die, die schon Erfahrung haben, mit denen zusammenarbeiten, die gerade erst anfangen, erklärt Heide Demel-Holl, eine der Lehrerinnen. Sie ist beim Weihnachtsbrunch vor Ort und unterstützt die Schüler. Es

ist ihr wichtig, die Studierenden einzubinden. Sie sollen Möglichkeiten haben, oft mit den Leuten in Kontakt zu kommen. „Die Feier soll die Leute glücklich machen. Wir haben nicht den Anspruch, perfekt zu sein“, sagt Gstöttner abschließend.